

Letters

Briefe

Von Disqua

Kapitel 21: Set me free (Ken/Brad)

Hallo Bradley,

Wenn du diesen Brief liest, werde ich nicht mehr bei dir sein. Ich, liebe dich zwar, aber du bist mir zu einengend. Deine Liebe, sofern es denn Liebe ist, erdrückt mich. Ich kann es nicht wenn man mich einsperrt, mich behandelt als wäre ich sein Eigentum. Sicher, ich gehöre dir, ich liebe dich, aber du hast das mit etwas verwechselt das nicht gut ist. Das gar keine gute Sache ist. Und deswegen werde ich gehen. Wohin, werde ich dir sicherlich nicht sagen, so blöd bin ich nicht.

Aber weisst du Brad, dass mit uns, es hätte sowas grosses werden können. Du bist genau der Mann den ich gebraucht habe, eben, ein richtiger Mann, der weiss was er will, der zeigt was er will. Nur hätte ich nie gedacht das du dich so schnell in sowas brutales verwandeln kannst, in einen Menschen den man nun wirklich nicht kennen will. Sicherlich, ich wusste vorher das du gewissen Aggressionen hegst, du bist Auftragskiller und kein schlechter, daher war es auch erst wunderbar das du mir sagen konntest was du fühlst, zumal ich es dir geglaubt habe und immer noch glaube. Nur wie konntest du dich dann so verändern? Wieso musstest du den Killer auch in unserer Beziehung raushängen lassen? Du hast damit alles zerstört.

Ich versteh dich nicht, und du weisst das, ich habe es dir öfters gesagt, aber deine Reaktion fiel da eher kärglich aus. Weisst du, wenn ich wüsste, dass du dich ändern kannst, wenn ich dir glauben könnte, dass du dich ändern kannst, ja nur schon wenn wir darüber sprechen könnten was überhaupt mit dir los ist, dann wäre es ein Versuch wert wieder mit dir zusammen zu kommen. Aber, ich glaube dir nicht, wie auch? Du nimmst mich nicht einmal ernst wenn ich dir sage dass du ein Arschloch bist. Du nimmst es sogar noch als Kompliment auf was mich beinahe irre macht. Ein Arschloch zu sein ist nicht immer ein Kompliment, und sowieso nicht, wenn du mich immer so behandelst. Du bist einfach ein Arschloch, immer, und ich will das Arschloch nur im Bett.

Denkst du dir nicht, dass ich manchmal gerne etwas Romantik hätte? Nein, daran denkst du nicht, du kennst das Wort noch nicht einmal, woher auch? Weisst du wer was von Romantik versteht? Schuldig, wenn du weg bist, was ja immer öfter ist, dann kümmert er sich um mich, er leistet mir Gesellschaft und ich mag ihn. Er nimmt sich

mehr Zeit für mich als du es tust, aber dich liebe ich trotzdem, nur, ich kann wirklich nicht mehr. Mehrmals sagte ich dir, dass sich allgemein was ändern muss, du wolltest nicht hören, also lebe nun mit der Konsequenz.

Solltest du unsere Beziehung aufrecht erhalten wollen, dann musst du dazu bereit sein dich und deine Angewohnheiten zu ändern, und welche dies sind weißt du ganz genau. Wo ich zu erreichen bin werde ich dir wie gesagt nicht sagen, aber du kannst deinen Brief oder deine Nachricht gerne Schuldig übergeben. Er weiss wo ich bin, und er wird dir nichts sagen, er sieht es genauso wie ich, lange genug hatte ich mit ihm gesprochen.

Leb wohl Bradley,

Ich hoffe sehr, dass du eine Einsicht genießt, an dir arbeitest, denn es wäre schade unsere Beziehung einfach so aufzugeben.

Bis bald hoffentlich

Dein Ken